

Sehr geehrte Geschäftsfreunde,

der Schock, den die Zerstörung des World Trade Centers am 11. September ausgelöst hat, traf die Weltwirtschaft in einer ohnehin schon labilen Phase. Bereits seit Herbst vergangenen Jahres befindet sich das globale Wirtschaftswachstum auf einem klaren Abwärtstrend. Die bisher noch gehegten Hoffnungen auf eine rasche konjunkturelle Wende werden sich in diesem Jahr nicht mehr erfüllen. Zu erwarten ist jedoch, dass sich die nachhaltigen Zinssenkungen der amerikanischen und europäischen Notenbank mit der üblichen Zeitverzögerung positiv auf das Geschäft der Hypothekenbanken auswirken werden.

War die Nachfrage nach unseren Hypothekenfinanzierungen in den ersten sechs Monaten insgesamt eher verhalten, so konnten wir im 3. Quartal eine deutliche Belebung feststellen. Mit Zusagen in Höhe von DM 2,1 Mrd. [€ 1,1 Mrd.] übertrafen wir den Vergleichswert des Vorjahres um 21,3 %. Dabei nahmen die gewerblichen Finanzierungen überproportional zu. In diesem Segment haben wir DM 755,2 Mio. [€ 386,1 Mio.] neu ausgereicht, das waren 37,8 % mehr als im Vorjahr. Damit entfällt auf Gewerbeobjekte gut ein Drittel aller Hypothekenzusagen, knapp DM 490 Mio. [€ 250 Mio.] davon auf Beleihungen in den europäischen Nachbarländern. Im Kerngeschäft Wohnungsbau erzielten wir mit DM 1.337 Mio. [€ 683,6 Mio.] einen Zuwachs von 14,9 %.

Bei einem beschleunigten Wachstum des Hypothekenneugeschäfts bestand – auch von der Zinsseite her – kein dringender Anlass, das Kommunalgeschäft zu forcieren. Deshalb blieben wir in dieser Sparte mit einem Zusagevolumen von DM 5,6 Mrd. [€ 2,9 Mrd.] unter dem Vorjahreswert.

Auf den direkten Kommunalkredit, den wir gemeinsam mit den örtlichen Volksbanken und Raiffeisenbanken anbieten, entfielen dabei DM 882 Mio. [€ 451,0 Mio.].

Die Lage am Kapitalmarkt und die konjunkturellen Perspektiven wurden von den Marktteilnehmern nach dem 11. September einer grundsätzlichen Neubewertung unterzogen. Bei sinkenden

Zinsen ergab sich für die Hypothekenbanken daraus insofern eine Verschlechterung, als die relativen Veränderungen gegenüber Swaps teurer wurden – vor allem im langen Laufzeitsegment.

Wir sahen sehr viel Nachfrage nach kurz laufendem Material (Floater 2–3 Jahre) und strukturierter Emissionen. Dagegen waren die Aktivitäten am langen Ende der Zinskurve bei den meisten Hypothekenbanken vergleichsweise gering.

Insgesamt lag das Refinanzierungsvolumen mit brutto DM 12,3 Mrd. [€ 6,3 Mrd.] – in Übereinstimmung mit der Entwicklung der Aktivseite – um 8,4 % unter dem Vorjahreswert.

Für das 4. Quartal werden keine außergewöhnlichen Großemissionen mehr erwartet. Umso gespannter darf man sein, wie sich der Refinanzierungsbedarf der Branche im 1. Quartal nächsten Jahres managen lässt – auf diesen doch etwas ungewohnten Spread-Levels gegenüber den Swaps.

Die Bilanzsumme nahm um 6,7 % auf DM 58,1 Mrd. [€ 29,7 Mrd.] zu.

Die Erfolgsrechnung zeichnet sich durch Kontinuität und Erfüllung strategischer Planvorgaben aus. Der Zinsüberschuss konnte um 5,2 % auf DM 168,4 Mio. [€ 86,1 Mio.] gesteigert werden. Bei einem geringfügigen Rückgang der Mitarbeiterzahl hielt sich der Anstieg der Personalkosten mit 4,5 % knapp über dem tariflichen Anstieg. Der planmäßige Fortgang unseres Neubaus am Karl-Scharnagl-Ring und der Übergang auf neue IT-Verfahren war die Hauptursache dafür, dass der gesamte Verwaltungsaufwand um 7,7 % auf DM 75,2 Mio. [€ 38,4 Mio.] stieg.

Im laufenden Quartal blieb das Hypothekenneugeschäft weiterhin im Aufwärtstrend. Es übertraf die Vorjahreszahlen, so dass wir davon ausgehen, für das gesamte Jahr wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

München, im November 2001
Der Vorstand

AUS DER BILANZ	30.9. 2001	31.12. 2000
Forderungen an Kreditinstitute	8.814,3	8.665,9
darunter:		
Hypothekendarlehen	604,0	574,2
Kommunalkredite	6.390,9	5.979,6
andere Forderungen	1.819,4	2.112,1
Forderungen an Kunden	32.100,9	30.697,8
darunter:		
Hypothekendarlehen	19.787,4	19.232,0
Kommunalkredite	12.119,3	11.300,0
andere Forderungen	194,2	165,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.481,2	13.837,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.553,2	3.371,5
darunter:		
begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	1.423,9	1.288,8
begebene öffentliche Namenspfandbriefe	1.148,0	1.246,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.407,1	11.221,1
darunter:		
begebene Hypothekenpfandbriefe	6.588,6	6.372,9
begebene öffentliche Pfandbriefe	3.237,1	3.254,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.878,6	37.986,5
darunter:		
begebene Hypothekenspfandbriefe	10.953,2	8.936,0
begebene öffentliche Pfandbriefe	23.913,7	25.045,2
begebene sonstige Schuldverschreibungen	5.011,7	4.005,3
Nachrangige Verbindlichkeiten	129,7	26,0
Genussrechtskapital	202,0	202,0
Eigenkapital [ohne Haftsummenzuschlag]	793,1	750,4
darunter:		
Geschäftsguthaben	147,7	108,0
stille Beteiligungen	261,2	261,2
Rücklagen	384,2	381,2
Bilanzsumme	58.067,8	54.439,7

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2001	2000
<i>in Millionen DM . . . jeweils vom 1. Januar bis 30. September</i>		
Zinserträge	3.446,4	2.893,5
Zinsaufwendungen	3.280,5	2.734,1
Laufende Erträge	2,5	0,7
Zinsüberschuss	168,4	160,1
Provisionsergebnis	– 11,5	– 13,8
Zins- und Provisionsüberschuss	156,9	146,3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwendungen	37,1	35,5
b) andere Verwaltungsaufwendungen	33,4	30,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4,7	3,8
Verwaltungsaufwand	75,2	69,8
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0,1	0,4
Risikovorsorge	– 16,4	– 13,5
Betriebsergebnis	65,4	63,4

ZUR GESCHÄFTSENTWICKLUNG

in Millionen DM ... jeweils vom 1. Januar bis 30. September

	2001	2000
Darlehenszusagen	7.732,0	9.042,6
darunter:		
Hypothekendarlehen	2.096,2	1.727,9
darunter:		
Wohnungsbaudarlehen	1.336,8	1.163,6
gewerbliche Beleihungen	755,2	547,9
sonstige Beleihungen	4,2	16,4
Kommunalgeschäft	5.635,8	7.314,7
Darlehensauszahlungen	7.150,1	8.709,2
darunter:		
Hypothekendarlehen	1.409,3	1.863,3
Kommunalgeschäft	5.740,8	6.845,9
Konditionenadjustierungen und Prolongationen	482,3	475,4
Aufgenommene Refinanzierungsmittel	12.342,8	13.468,9

MITARBEITERZAHLEN

... jeweils vom 1. Januar bis 30. September

	2001	2000
Durchschnittszahl der Beschäftigten	389	392
darunter:		
Teilzeitbeschäftigte	38	33
Auszubildende	21	22

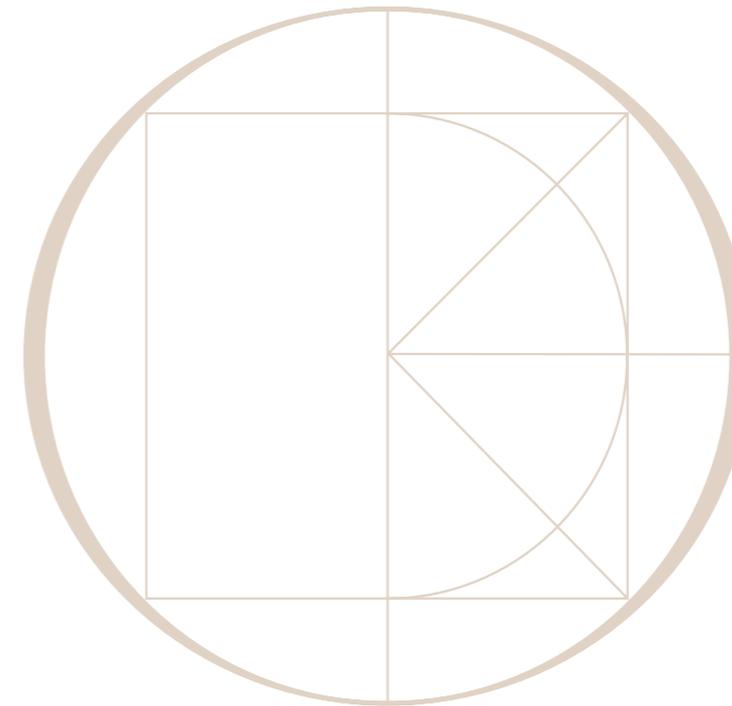
Vorstand

Dr. Hans-Ludwig Bungert | Dr. Hans-Rainer Förger | Erich Rödel | Horst-Dieter Thiel

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Willibald J. Folz

Münchener Hypothekenbank eG
 Nußbaumstraße 12 | 80336 München
 Postfach 15 14 40 | 80048 München
 Tel. [089] 53 87-800 | Fax [089] 53 87-900
 E-Mail Serviceteam800@muenchenerhyp.de
 Internet www.muenchenerhyp.de



Zwischenbericht | 30. September 2001
2001

AUS DER BILANZ
 AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 ZUR GESCHÄFTSENTWICKLUNG
 MITARBEITERZAHLEN

